

Betrachtung zum Faschingssonntag

Einmal im Jahr verkleiden sich viele von uns – zur Faschingszeit.

Wie aufwändig! So könnte man denken.

Warum denn?

Ja – verkleidet kann man derjenige sein, der man nicht ist. So verwandeln sich Kindergarten-Kinder in die verschiedensten Tiere und Schüler in ihre Lieblings-Schauspieler oder in Vertreter der spannendsten Berufe... Wir Erwachsene wählen vielleicht Figuren aus besonderen Romanen oder sogar Unwesen u.Ä.

Aber kommt dieses Sich-Verkleiden wirklich nur einmal im Jahr vor? (Keinmal – falls man Faschingsverweigerer ist!)

Oder verkleiden wir uns durchaus häufiger, doch ohne es beim Namen zu nennen?

Wie wäre es, wenn wir immer *Wir selbst* wären?

In jeder Minute, in jedem Augenblick unseres Lebens?

Wenn wir IMMER sagen könnten, „*Ich verkleide mich nicht!*“

Oder anders gesagt: „*Ich verstecke **MICH** nicht.*“

Wollten wir das in jedem Augenblick unseres Lebens schaffen, wäre es vielleicht zu viel verlangt.

Aber so oft es nur geht? Das wäre ein Versuch wert!

Xenia Medvedeva
Priester in der Christengemeinschaft

Faschingssonntag, 2023